

„Ich will meiner Klage freien Lauf lassen und reden in der Betrübnis meiner Seele.“ (Hiob 10,1)

Installation in der Krankenhaus-Kapelle lädt zum Klagen ein

„Gott sei's geklagt!“ – diese alte Redensart weist uns darauf hin, dass wir auch klagend im Gebet mit Gott reden können.

Zeugnisse darüber gibt es bereits in der Bibel: zum Beispiel bei Hiob oder in den Psalmen:

„Ich schütte vor IHM meine Klage aus...“ (Psalm 142, 3).

Die Klage des eigenen oder fremden Leids gegenüber Gott gehört zu einer vertrauensvollen Gottesbeziehung mit dazu.

Denn unser Leben ist manchmal ‚beklagenswert‘!

Die Passionszeit (Fastenzeit) lädt uns alle ein, unsere Klage(n) vor Gott zu tragen.

So haben wir von der ökumenischen Krankenhaus-Seelsorge in der Krankenhaus-Kapelle des evangelischen Johanniter-Krankenhauses in Oberhausen eine Installation vorbereitet.

An einer Präsentationswand wurden „Klage-Kärtchen“ vorbereitet.

Auf diese können Besucher:innen der Kapelle ihre Anliegen, ihre Sorgen und Klagen schreiben und dann an das Altarkreuz hängen.









„Ich will meiner Klage freien Lauf
lassen
und reden in der Betrübnis meiner
Seele.“ (Hiob 10, 1)

Meine Klage – fest gemacht am Kreuz.

**„ICH WILL MEINER KLAGE FREIEN LAUF LASSEN UND REDEN IN DER
BETRÜBNIS MEINER SEELE.“ (HIJOB 10,1)**

„**Gott sei's geklagt!**“ - diese alte Redensart weist uns darauf hin,
dass wir auch klagend im Gebet mit Gott reden können.
Zeugnisse darüber gibt es bereits in der Bibel: zum Beispiel bei
Hiob oder in den Psalmen: „**Ich schütte vor IHM meine Klage
aus...**“ (Psalm 142, 3).

Die Klage des eigenen oder fremden Leids gegenüber Gott gehört
zu einer vertrauensvollen Gottesbeziehung mit dazu.
Denn unser Leben ist manchmal ‚beklagenswert‘!

Die Passionszeit (Fastenzeit) lädt uns alle - Sie, die Patient*innen,
Ihren Zugehörigen und auch alle Mitarbeiter*innen des
Krankenhauses – ein, unsere Klage(n) vor Gott zu tragen.

An der lila Präsentationswand stehen Ihnen dafür „**Klage-
Kärtchen**“ zur Verfügung.

Schreiben Sie Ihre Klage mit den bereitgestellten Stiften auf diese
Kärtchen und machen sie mit dem beigegefügt Bändchen **am
Kreuz des Altars fest** oder hängen sie dort an.

**Diese Klagen werden so zu einem lebendigen und offenherzigen
Gebet.**

Ihre Klagen werden von uns sorgfältig behandelt und am Ende der
Passionszeit im Osterfeuer verbrannt.

Sollten Sie an einem persönlichen Gespräch mit uns interessiert
sein: Wir sind für Sie da! Melden Sie sich gern
Ihre

Pfarrer Falk Nerenz (ev.)

Pastor Gerd Wittka (röm.)



„Ich will meiner Klage freien Lauf
lassen
und reden in der Betrübnis meiner
Seele.“ (Hiob 10, 1)

Meine Klage – fest gemacht am Kreuz.

Diese Klagen werden so zu einem lebendigen und offenherzigen Gebet.

Diese Klagezettel werden am Ende der Passionszeit im Osterfeuer verbrannt.

Foto: Gerd Wittka, 2021